

« Aider les Proches Aidants »

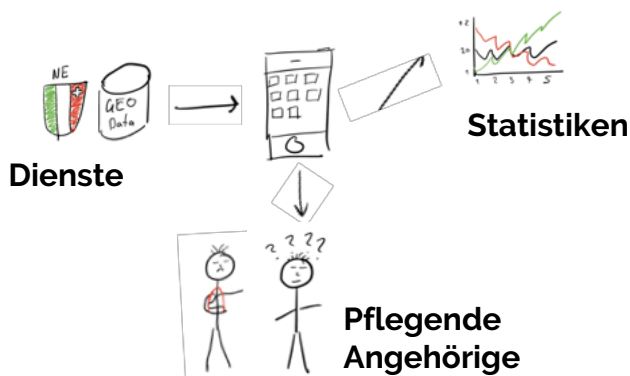
Projekteingabe im Rahmen der Projektförderung Prävention in der Gesundheitsversorgung von Gesundheitsförderung Schweiz

Projekt

"Aider les Proches Aidants" etabliert ein integriertes Support-System für betreuende und pflegende Angehörige (Proches Aidants). Das Projekt schafft eine mobile Anwendung, die mit Orientierungs- und Unterstützungsdiensten verknüpft ist. Es trägt damit der Notwendigkeit Rechnung, das Bewusstsein für das bestehende Unterstützungsangebot zu schärfen, und es will pflegenden Angehörigen ermöglichen, ihren Erschöpfungsgrad zu erkennen und präventiv zu agieren.

"Aider les Proches Aidants" ist Element einer Gesamtstrategie, besser auf die Herausforderungen des Gesundheitssystems, einschliesslich der Alterung der Bevölkerung, reagieren zu können, die Akteure besser zu koordinieren, die Kontinuität der Informationen zu fördern und dazu neue Technologien zu nutzen.

Für das Projekt haben sich der Kanton Neuenburg und sein Gesundheitsnetzwerk AROSS mit drei Kompetenzzentren der Berner Fachhochschule und mit der MIDATA Genossenschaft zusammengeschlossen, um eine Lösung auf Basis digitaler Technologien zu entwickeln und einzusetzen im Zusammenspiel mit den Akteuren und Leistungserbringern des Gesundheitswesens. Diese zweisprachige Lösung (Neuenburg, Biel/Bienne, Bern) soll später auf nationaler Ebene eingesetzt werden. Zu diesem Zweck werden Vertreter anderer Gesundheitsnetzwerke der West- und Deutschschweiz und weitere Akteure in einer Begleitgruppe teilnehmen.



2

Figur 1: Unterstützung für pflegende Angehörige und Evaluation ihrer Bedürfnisse und ihres Belastungsgrads

Gesundheitspolitischer, sozialer und ökonomischer Kontext

Die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Gesundheitsversorgung vor dem Hintergrund der demografischen Alterung sind gross. Die professionelle Gesundheitsversorgung allein kann die Last der Pflege nicht tragen, und die öffentliche Hand kann sie nicht finanzieren. Der Beitrag der Zivilgesellschaft, des unmittelbaren Umfelds von Patienten und gebrechlichen Menschen ist von wesentlicher Bedeutung. Dies wird sich in Zukunft noch verstärken. Solche Hilfe wird hauptsächlich durch Freiwillige und pflegende Angehörige geleistet. Nationale Statistiken zeigen, dass bereits fast 170'000

Arbeitnehmende als pflegende Angehörige "zweitbeschäftigt" sind und jährlich 64 Millionen Stunden Freiwilligendienst leisten, was einem Betrag von mehr als 3 Milliarden Franken entspricht. Eine Entlastung dieser Personen, resultierend beispielsweise in geringeren Krankheitstagen infolge Erschöpfung, würde bereits ein grosses Plus für das Gesundheitswesen und die Schweizer Wirtschaft bedeuten.

Gesundheitsstrategie und -politik des Kantons Neuenburg

Wie viele andere Kantone in der West- und Deutschschweiz sieht auch der Kanton Neuenburg eine Verbesserung der Situation der pflegenden Angehörigen in seiner Gesundheitspolitik vor, wie dargelegt im Bericht an den Grossen Rat. Er berücksichtigt dabei auch die Risiken eines Fachkräftemangels. Diese Politik gliedert sich in sechs Hauptbereiche, darunter die Unterstützung von pflegenden Angehörigen und die Information und Beratung der Menschen über die verfügbaren Angebote.

Zu diesem Zweck hat der Kanton Neuenburg bereits zwei Kommissionen zur Stärkung der Politik zur Unterstützung von pflegenden Angehörigen ernannt: eine strategische Kommission und eine operative Kommission. Die Notwendigkeit, Zugang zu Informationen über die verfügbare Unterstützung zu gewähren und das Risiko eines Burnouts bei pflegenden Angehörigen zu begrenzen, ist innerhalb der Bestrebungen dieser Kommissionen von zentraler Bedeutung. Diese Entwicklungen sind nur möglich, wenn eine Informations- und Beratungsplattform eingerichtet wird, die einen guten Überblick über die verfügbaren Angebote ermöglicht. Dies ist die Rolle des Gesundheitsnetzwerks association réseau santé social (AROSS).

Neuenburgs Vision einer digitalen Gesundheit

Das Gesundheitswesen befindet sich in einem zunehmenden Wandel im Zusammenhang mit der digitalen Gesundheit. Das elektronische Patientendossier (EPD) ist eine grosse Herausforderung für das Gesundheitssystem. Der Kanton Neuenburg konnte bereits viele Leistungserbringer rund um die Einführung des EPD zusammenbringen, weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Anbieter hinaus. So haben sich Apotheker, Hausärzte und grosse Heimpflegeorganisationen angeschlossen.

Das Projekt Aider les Proches Aidants ist Teil dieser starken Digitalisierung der Instrumente, die Anbietern und der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, um einen einfachen Zugang zu Informationen zu ermöglichen, und eine gezielte und effiziente Nutzung von Angeboten erlauben. Langfristig muss das Dispositiv mit Schnittstellen zwischen Mobil-Applikation und dem EPD konzipiert werden können und eine echte Informationskontinuität zwischen den Anbietern ermöglichen, aber auch die pflegenden Angehörigen in die Patientennachsorge mit der Bereitstellung genauer Informationen einbeziehen.

Hauptziele des Projekts

Aufbau eines integriertes Support-System für betreuende und pflegende Angehörige (Proches Aidants). Die pflegenden Angehörigen finden Information und Unterstützung via eine App und Onlineplattform, die auf geolokalisierte Daten des Kantons zu Versorgungsangeboten zurückgreift, sowie auf Information zu Angeboten via das Gesundheitsnetzwerk AROSS. Sie können ihre Befindlichkeit und Stress-Levels aufzeichnen und erhalten Zugang zu Selbstmanagement- und Coaching-Angeboten. Die Datenhaltung innerhalb der Nutzung der App genügt modernsten Ansprüchen und erfolgt auf der bürgerinnen-/patientenzentrierten MIDATA-Plattform. Die pflegenden Angehörigen werden eingeladen, diese Daten im Rahmen des Projekts in anonymisierter Form in die Analyse ihrer Bedürfnisse, die Anpassung des entsprechenden Angebots sowie die Analyse ihrer Arbeitsbelastung und des Outcomes des Projekts einfließen zu lassen. Übergeordnetes Ziel ist die Krankheitsprävention bei den pflegenden Angehörigen, und davon abhängig, die Verbesserung der Outcomes der gepflegten Personen. Beides soll zu einer Entlastung des Versorgungssystems beitragen.

Projektaktivitäten

- Analyse der Bedürfnisse der pflegenden Angehörigen und der Bedürfnisse anderer Akteure im Ökosystem (Leistungserbringer, Kanton, weitere), dann Etablierung eines hybriden Unterstützungskonzepts für pflegende Angehörige, welches den digitalen Kanal (mobile Anwendung) und die Kanäle des Gesundheitsnetzwerks AROSS und via AROSS der Leistungserbringer kombiniert. Definition der Parameter zur Erkennung des Gesundheitszustandes/Erschöpfung der pflegenden Angehörigen. Erstellung von Best-Practice-Leitlinien.
- Entwicklung einer bedarfsgerechten mobilen Anwendung für pflegende Angehörige, die definierte Parameter sammelt und georeferenzierte Gesundheits- und Sozialdaten integriert und visualisiert.
- Einsatz des Projekts im Kanton Neuenburg. Wirkungsanalyse, ökonomische Analyse. Dokumentation, die einen späteren oder parallelen Einsatz in anderen französisch- oder deutschsprachigen Kantonen mit Unterstützung ihrer Gesundheitsnetzwerkstrukturen ermöglicht.

Partner

- Gesundheitsnetzwerk AROSS.
- Service Cantonal de la Santé Publique Neuchâtelois.
- Berner Fachhochschule BFH, Departemente Technik & Informatik, Gesundheit und Soziale Arbeit.
- MIDATA Genossenschaft.

Begleitgruppe (im Aufbau)

Für die Begleitung und Verbreitung des Projekts wird eine Begleitgruppe aufgebaut. Sie wird etwa zweimal im Jahr zusammentreten und von Beginn des Projekts an Ideen/Empfehlungen und "Inputs" liefern, um am Ende des Projekts einen möglichen nationalen und wirtschaftlich nachhaltigen Einsatz vorzubereiten und sicherzustellen. Eingeladen sind unter anderem Vertreterinnen und Vertreter folgender Organisationen (Teilnahme noch nicht von allen bestätigt): Bundesamt für Gesundheit, Koordinierungsstelle eHealth Suisse, eine Patientenorganisation, ein grosser Arbeitgeber, Kranken-, Unfall- oder Lohnausfallversicherer, Gesundheitsnetzwerke anderer Kantone (VD, BE, FR), die an der Umsetzung des Projekts in ihrer Region interessiert sind.